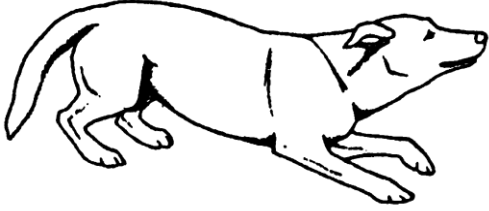


## Fragebogen 4

<b>46 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?</b>		
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.	
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund ist erschöpft.	
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund droht unsicher.	
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund ist unterwürfig mit dem Ansatz einer beschwichtigenden Spielaufforderung.	

<b>51 Was bedeutet es, wenn ein Hund einen anderen Hund oder einen Menschen in angespannter Körperhaltung mit dem Blick fixiert?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Es bedeutet, dass er den anderen gernhat.
<input type="checkbox"/>	B. Es ist ein harmloses Imponierverhalten.
<input type="checkbox"/>	C. Es ist ein offensives Drohverhalten.
<input type="checkbox"/>	D. Es ist ein positives Sozialverhalten.

<b>171 Welche gesundheitlichen Probleme haben sehr kurznasige Hunde, wie z. B. Französische Bulldoggen, sehr häufig, weswegen man diese Rassen auch als Qualzuchten bezeichnet?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Sie bekommen in der Regel schlecht Luft und haben starke Atemgeräusche.
<input type="checkbox"/>	B. Sie haben aufgrund von Wirbeldeformationen oft Rückenprobleme.
<input type="checkbox"/>	C. Sie haben oft chronische Erkrankungen der Augen.
<input type="checkbox"/>	D. Da sie schlecht Luft bekommen, können sie in der Regel körperlich nicht so aktiv sein, wie sie gerne sein würden.

<b>38 Was sind typische „Fehler“ von Kindern bei Begegnungen mit einem Hund?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Dem Hund direkt in die Augen starren.
<input type="checkbox"/>	B. Den direkten Blick zum Hund meiden.
<input type="checkbox"/>	C. Die Arme hochreißen, schreien oder wegrennen.
<input type="checkbox"/>	D. Dem Hund über den Kopf streicheln.

<b>76 Warum kann ein junger oder ängstlicher Hund in Begrüßungssituationen Urin absetzen?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Es handelt sich dabei in der Regel um mangelhafte Stubenreinheit.
<input type="checkbox"/>	B. Es handelt sich dabei in der Regel um ein sogenanntes Unterwürfigkeitsharnen, womit der Hund seine Unterlegenheit unterstreicht. Ein solches Verhalten wirkt auf einen anderen Hund beschwichtigend.
<input type="checkbox"/>	C. Es handelt sich dabei in der Regel um eine Provokation, womit der Hund testen will, ob er damit durchkommt.
<input type="checkbox"/>	D. Es handelt sich dabei in der Regel um ein körperliches Problem der Blasenkontrolle.

<b>141 Wie häufig und wie lange sollte man mit einem Hund üben?</b>	
	A. Ein Mal am Tag eine Stunde.
	B. So häufig wie es geht, aber immer nur kurz, dann kann sich der Hund am besten konzentrieren.
	C. Es ist besonders wichtig, dass man täglich immer zur selben Zeit übt, wie lange, ist abhängig vom Trainingsstand des Hundes.
	D. Zwei Übungen auf jedem Spaziergang sind absolut ausreichend, sonst wird der Hund überfordert.

<b>99 Welche Behandlungen können das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter schwächen?</b>	
	A. Der Einsatz von Strafen.
	B. Ein Maßregeln des Hundes, wenn er in einer Situation unerwünschtes Verhalten zeigt.
	C. Viel Beschäftigung mit dem Hund.
	D. Den Hund häufig in Situationen zwingen, die er schrecklich findet, wie z. B. unangenehmes oder gar schmerzhaftes Bürsten.

<b>45 Was muss in Bezug auf die eigenen Wohnverhältnisse abgeklärt werden, bevor man sich einen Hund anschafft?</b>	
	A. Benötigt die Rasse, die man gerne haben möchte, besonders viel Platz oder fühlt sich besonders im Freien wohl?
	B. Die Wohnverhältnisse sind nicht wichtig, weil sich jeder Hund an die Wohnverhältnisse seines Halters anpasst.
	C. Ist in einer Mietwohnung die Haltung eines Hundes von Seiten des Vermieters wirklich sicher erlaubt?
	D. Wie bellfreudig ist die Rasse, die man gerne haben möchte und könnte Bellen ein Problem mit den Nachbarn geben?

<b>25 Unter welchen Umständen kann ich meinen Hund in der Öffentlichkeit mit anderen Hunden spielen lassen?</b>	
	A. Im Hundeauslaufgebiet kann ich meinen Hund immer spielen lassen. Falls ein anderer Hund nicht spielen möchte, regeln die Hunde das unter sich.
	B. Wenn ich mit dem anderen Hundehalter abgeklärt habe, dass Spielkontakt erwünscht ist und beide Hunde frei laufen können.
	C. Wildes Spiel niemals an der Straße, an der Leine oder wenn sich andere Menschen oder Tiere durch die spielenden Hunde belästigt fühlen oder gefährdet werden könnten.
	D. Am sichersten ist es, wenn beide Hunde frei laufen können. Bei Welpen oder Hunden, die niemals abgeleint werden können, muss abgewogen werden zwischen der Chance auf ein ruhiges entspanntes Spiel und einer möglichen Verwicklungsgefahr der Leine oder der Leinen.

<b>29 Welche Erfahrungen sind für ein reibungsloses Zusammenleben in der menschlichen Gesellschaft für einen Welpen wichtig?</b>	
	A. Er sollte in positiven Begegnungen viele verschiedene Menschen (von Babies bis zu alten Menschen) kennenlernen.
	B. Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Teilnahme am turbulenten Straßenverkehr, an die ein Hund je nach seinem Naturell schrittweise herangeführt werden sollte.
	C. Welpen sollten möglichst viel im heimischen Bereich gehalten werden, damit sie nicht überfordert werden.
	D. Aufenthalte im Zwinger, damit der Welpen lernen kann, auch einmal allein zu bleiben.

<b>20 Welche Hilfsmittel in der Hundeerziehung sind tierschutzrechtlich bedenklich?</b>	
	A. Stachelhalsbänder und unbegrenzte Zughalsbänder.
	B. Sehr schmale, einschneidende Halsbänder, wie z. B. Ketten, zur Führung an der Leine.
	C. Stromreizgeräte, Geräte mit unangenehmen bis schmerzhaften Ultraschalltönen, Halsbänder mit auslösbarem Sprüh- oder Luftstoß.
	D. Clicker als Ankündigung für eine Belohnung.

<b>72 Aus welchen Gründen kann ein Hund an der Leine ziehen?</b>	
	A. Er ist dominant und will daher seinem Besitzer gegenüber durchsetzen, wo es lang geht.
	B. Er hat nicht gelernt, an lockerer Leine zu gehen.
	C. Es fällt ihm zu schwer so langsam zu gehen wie sein Halter oder ist zu abgelenkt, um sich auf artiges Gehen konzentrieren zu können.
	D. Er empfindet Angst und Stress und versucht aus der Situation weg zu ziehen.

<b>153 Wie lernt ein Hund am besten alleine zu Hause zu bleiben?</b>	
	A. Er sollte im gesamten ersten halben Jahr niemals allein zu Hause gelassen werden.
	B. Im Idealfall beginnt man mit dem Training für das Alleinbleiben schon in Welpentagen. Dafür entfernt man sich manchmal für Sekunden und dehnt das über mehrere Wochen auf Minuten aus. Im Junghundalter dehnt man die Zeitspanne allmählich auf Stunden aus.
	C. Man sollte den Hund schrittweise an die Situation gewöhnen.
	D. Hunde können das von allein.

<b>81 Führt eine Kastration des Rüden immer zur Verminderung der Aggression gegenüber anderen Rüden?</b>	
	A. Uneingeschränkt ja.
	B. Grundsätzlich nein.
	C. Nicht immer. Durch eine Kastration wirkt ein Rüde nicht mehr als Konkurrent auf andere Rüden und löst dadurch weniger aggressives Verhalten anderer Rüden aus. Zusätzlich kann ihm selbst das Streiten weniger wichtig werden. Es beeinflusst aber nicht sein erlerntes Sozialverhalten.
	D. Nur wenn männliche Hormone die Ursache für das aggressive Verhalten sind.

<b>60 Welche Rechtsgebiete können zum Beispiel für Hundehalter relevant sein?</b>	
	A. Strafrecht, Zivilrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Tierschutzrecht.
	B. Landeshundegesetze und kommunale Bestimmungen.
	C. Tierschutz-Hundeverordnung.
	D. Keines, man kann sich notfalls damit herausreden, dass man den Gesetzestext nicht kennt.

<b>55 Was ist zur Mitnahme von Hunden im Auto zu sagen? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund sollte auf dem Beifahrersitz sitzen.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund muss immer im Kofferraum transportiert werden.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund muss im Auto gesichert transportiert werden.
<input type="checkbox"/>	D. Man kann den Hund z.B. in einer Transportbox, die auf dem Rücksitz oder im Kofferraum sicher befestigt ist, transportieren.

<b>127 Wie viel sollte ein Hund zu fressen bekommen?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. So viel, wie er braucht, damit er eine schlanke Figur hat und weder zu- noch abnimmt.
<input type="checkbox"/>	B. Allen Hunden kann man Futter zur freien Verfügung hinstellen, sie fressen nur so viel, wie sie brauchen.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn ein Hund nicht gut gehorcht, sollte man ihm zur Strafe an dem Tag nichts zu fressen geben.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde sollten immer ein bisschen Hunger haben, denn sonst neigen sie zu Ungehorsam.

<b>124 Wann werden die meisten Hündinnen das erste Mal läufig?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Wenn sie ausgewachsen sind.
<input type="checkbox"/>	B. Zwischen 6 und 12 Monaten.
<input type="checkbox"/>	C. Frühestens mit 18 Monaten.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn man sie von Junghundefutter auf Erwachsenennahrung umstellt.

<b>146 Die Magendrehung ist eine lebensgefährliche Erkrankung. Kreuzen Sie die passenden Aussagen an.</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Eine Magendrehung tritt hauptsächlich bei großen Hunderassen auf.
<input type="checkbox"/>	B. Hunde sollten direkt nach dem Fressen möglichst eine Ruhepause von zwei Stunden einhalten.
<input type="checkbox"/>	C. Hunde sollen direkt nach dem Fressen laufen, um schneller verdauen zu können.
<input type="checkbox"/>	D. Die meisten Hunde profitieren von zwei bis drei Mahlzeiten am Tag.

<b>104 Wer ist für das Entfernen von Hundekot verantwortlich?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Die Städte, denn dafür wird Hundesteuer bezahlt.
<input type="checkbox"/>	B. Der Halter.
<input type="checkbox"/>	C. Die Allgemeinheit. Jeder, der einen Hundehaufen sieht, muss ihn entfernen.
<input type="checkbox"/>	D. Niemand. Hundekot muss nicht entfernt werden, denn es ist etwas Natürliches, mit dem man leben muss.

<b>193 Wie bringt man einem Hund bei, dass er nicht aus Freude Menschen zur Begrüßung anspringt?</b>	
	A. Mit dem Anspringen möchte der Hund sich als Chef aufspielen und man muss ihn für das Anspringen bestrafen.
	B. Begrüßungen sollten möglichst ruhig und entspannt erfolgen, sodass keine große Aufregung oder Partystimmung bei dem Hund gefördert wird.
	C. Man kümmert sich nur um den Hund, wenn alle vier Pfoten auf dem Boden sind.
	D. Man verhindert das Anspringen, indem man den Hund eine bekannte Übung wie z. B. Sitz machen lässt, für die man ihn belohnt. Dies muss erfolgen, bevor der Hund das erste Mal bei einer Begegnung anspringen würde.

<b>170 Was kann man tun, wenn man nach einigen problematischen Begegnungen mit anderen Hunden feststellt, dass der eigene Hund mit Artgenossen nicht immer gut klarkommt?</b>	
	A. Man sollte Rat suchen bei einem/r modernen und erfahrenen Hundetrainer/in, der/die über positive Bestärkung arbeitet oder einem/r Tierarzt/ärztin, der/die auf Verhaltenstherapie spezialisiert ist.
	B. Man muss nichts unternehmen, denn es ist normal, dass sich Hunde auf dem Spaziergang mit Artgenossen beißen.
	C. Man sollte so einen Hund nicht behalten, sondern ins Tierheim geben oder einschläfern lassen, denn er stellt eine Gefahr dar.
	D. Man kann nicht mehr tun, als dem Hund einen Maulkorb anzulegen. Das Verhalten kann man nicht beeinflussen.

<b>182 Was muss ich bedenken, wenn ich mit meinem Hund ins Ausland reisen möchte?</b>	
	A. Gibt es in dem geplanten Reiseland und in den Ländern, die ich bis dahin durchqueren werde, Erkrankungen, vor denen mein Hund geschützt werden kann und sollte?
	B. Erfüllt mein Hund die nötigen Einreise- und Rückreisebestimmungen (z. B. Tollwutimpfung, EU-Pass, Microchip, Mitführung eines Maulkorbs)?
	C. Wenn mein Hund in Deutschland gemeldet ist, ist ein Grenzübertritt problemlos möglich.
	D. Ein Hund braucht keine Reisedokumente.

<b>120 Ist eine Haftpflichtversicherung für den Hund sinnvoll?</b>	
	A. Ja, denn jeder Hund kann einen Schaden verursachen, für den sein Halter dann haftet. Dies können z. B. bei Autounfällen, die zu dauerhaften Schäden von Personen führen, erhebliche Summen sein.
	B. In NRW ist eine Haftpflichtversicherung für Hunde ab 20 kg oder 40 cm Schulterhöhe vorgeschrieben.
	C. Ohne Haftpflichtversicherung darf der Hund gemäß den gesetzlichen Vorschriften in NRW nie frei laufen.
	D. Es ist nicht sinnvoll, sondern eine unnötige Geldausgabe. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Hund einen Schaden verursacht, ist zu gering.

<b>179 Welche Themen sollte ich am besten mit meinem/r Tierarzt/-ärztin besprechen?</b>	
	A. Art und Häufigkeit einer Entwurmung.
	B. Nötige und sinnvolle Impfungen.
	C. Ein Besuch bei dem/r Tierarzt/-ärztin ist nur nötig, wenn es dem Hund schlecht geht.
	D. Art und Häufigkeit einer Zecken- und Flohprophylaxe.

<b>177 In welchen Situationen kann eine Hündin von einem Rüden erfolgreich gedeckt und tragend werden ?</b>	
	A. In den sogenannten Stehtagen, wenn der blutige Ausfluss nachlässt und eher fleischwasserfarben wird.
	B. Bei der ersten Läufigkeit ist eine erfolgreiche Bedeckung nicht möglich.
	C. Nur direkt zu Beginn einer Läufigkeit, wenn der blutige Ausfluss beginnt.
	D. Wenn es beim Deckakt zum sogenannten „Hängen“ kommt. Dabei stehen Hündin und Rüde mit dem Hinterteil aneinander, während der angeschwollene Penis des Rüden in der Hündin bleibt.

<b>180 Welche Impfungen können für meinen Hund sinnvoll sein?</b>	
	A. Die Grundimmunisierung von Welpen (3 Impfungen im Abstand von 3-4 Wochen mit ca. 8, 12 und 16 Lebenswochen) und die darauffolgende Impfung nach einem Jahr.
	B. Impfungen braucht mein Hund nur, wenn ich mit ihm ins Ausland fahren möchte.
	C. Auffrischungsimpfungen gegen Parvovirose, Staupe, Hepatitis, Leptospirose, Tollwut und Zwingerhusten-Komplex.
	D. Wenn Impfungen von vielen nicht vorgenommen werden, nehmen die entsprechenden Krankheiten und daraus entstehenden Todesfälle wieder zu.

<b>128 Auf dem Hundespaziergang kommen Ihnen Leute entgegen, die sich angesichts Ihres Hundes deutlich unwohl fühlen. Wie verhalten Sie sich?</b>	
	A. Wenn es ein Ort ist, an dem man den Hund laufen lassen darf und der Hund brav ist, muss man nichts unternehmen.
	B. Ich gehe auf die Leute zu und versichere, dass der Hund ganz lieb ist.
	C. Ich rufe meinen Hund zu mir und erkläre ihm, dass die Leute Angst vor ihm haben. Ich sage ihm auch, dass er deswegen nicht traurig sein soll.
	D. Ich leine meinen Hund sofort an, denn andere Menschen dürfen sich durch meinen Hund nicht bedroht fühlen.

<b>167 Was sind mögliche Stresssymptome eines Hundes?</b>	
	A. Hecheln.
	B. Unruhiges Verhalten.
	C. Starkes Haaren und ggf. stumpfes Fell, bei länger anhaltendem Stress.
	D. Nach vorne gerichtete Ohren und Interesse an der Umwelt.

<b>197 Gibt es Hunderassen mit einer Veranlagung für bestimmte Krankheiten?</b>	
	A. Alle Rassen sind überzüchtet, sodass man nur mit einem Mischling einen gesunden Hund bekommen kann.
	B. Es gibt für fast alle Hunderassen rassetypische Krankheiten. Daher sollte man sich bei der Rassewahl auch gut informieren, für welche Krankheiten ein Risiko bestehen könnte.
	C. Eine Veranlagung für bestimmte Krankheiten können nicht nur Rassehunde haben, sondern auch Mischlinge aus ihnen.
	D. Wenn die Eltern gesund erscheinen, werden ihre Welpen in jedem Fall gesund sein.

# Antwortbogen 4

Fragebogen 4

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Frage 46
D

Frage 141
B

Frage 20
A
B
C

Frage 55
C
D

Frage 193
B
C
D

Frage 177
A
D

Frage 51
C

Frage 99
A
B
D

Frage 72
B
C
D

Frage 127
A

Frage 170
A

Frage 180
A
C
D

Frage 171
A
B
C
D

Frage 45
A
C
D

Frage 153
B
C

Frage 124
B

Frage 182
A
B

Frage 128
D

Frage 38
A
C
D

Frage 25
B
C
D

Frage 81
C
D

Frage 146
A
B
D

Frage 120
A
B

Frage 167
A
B
C

Frage 76
B

Frage 29
A
B

Frage 60
A
B
C

Frage 104
B

Frage 179
A
B
D

Frage 197
B
C